Camarasauridae

Die **Camarasauridae** sind eine Familie der sauropoden Dinosaurier. Ihre Gültigkeit ist umstritten, weshalb dieser Name von vielen Forschern nicht mehr verwendet wird.[2][3] Die einzige Gattung, die sicher dieser Familie zugeordnet werden kann, ist der namensgebende *Camarasaurus*.[3] Einige andere Gattungen, darunter *Opisthocoelicaudia* und *Euhelopus*, wurden zwar früher der Camarasauridae zugeschrieben, gelten heute jedoch als Vertreter anderer, nur entfernt verwandter Gruppen.[3]

Camarasauridae
Skelett von *Camarasaurus*
Zeitliches Auftreten
Oberjura (Kimmeridgium bis Tithonium)[1] 157,3 bis 145 Mio. Jahre
Fundorte
▪ USA (Morrison-Formation)
Systematik
Dinosaurier (Dinosauria) Sauropoden (Sauropoda) Macronaria Camarasauromorpha Camarasauridae
Wissenschaftlicher Name
Camarasauridae COPE, 1877

Definition, Gültigkeit und Gattungen

Bislang existiert keine Definition dieses Taxons.[2] Paul Sereno betrachtet die Camarasauridae als identisch mit *Camarasaurus* und somit als obsolet, da er *Camarasaurus* als einzigen gültigen Vertreter der Gruppe betrachtet.[2]

Upchurch (1998) schrieb der Camarasauridae die Gattung *Aragosaurus* zu, was von späteren Autoren jedoch verworfen wird;[2] so klassifizieren Upchurch und Kollegen (2004) *Aragosaurus* lediglich innerhalb der Großgruppe der Eusauropoden[4].

Upchurch und Kollegen (2004) führen die Camarasauridae dennoch als gültige Gruppe und ordnen ihr neben *Camarasaurus* die Gattung *Haplocanthosaurus* zu.[4] Die Verwandtschaftsbeziehungen von *Haplocanthosaurus* sind jedoch stark umstritten – diskutiert werden Einordnungen als Diplodocidae und als ursprünglicher Macronaria.[3]

Ursprünglich wurden *Opisthocoelicaudia* und *Euhelopus* ebenfalls der Camarasauridae zugeordnet – während *Euhelopus* meist als Vertreter der Titanosauriformes betrachtet wird, gilt *Opisthocoelicaudia* als ein fortgeschrittener Vertreter der Titanosauria.[3]

Funde

Im Jahre 1999 wurden in einem aufgelassenen Steinbruch beim Nettelstedter Bergsee, bzw. im Abraum dessen, der den See umgibt, drei Fossilien von einst in das Meer eingeschwemmten toten Camarasauriern gefunden, seinerzeits der bedeutendste Fund dieser Art in Deutschland.[5]

Einzelnachweise

1. Gregory S. Paul: *The Princeton Field Guide To Dinosaurs.* Princeton University Press, Princeton NJ u. a. 2010, ISBN 978-0-691-13720-9, S. 196–198.
2. Paul Sereno: *Camarasauridae.* (http://taxonsearch.uchicago.edu/?tax_id=63&exe=display&ke=key) In: *Taxon Search.* Abgerufen am 24. März 2020.
3. Paul M. Barrett, Paul Upchurch: *Sauropodomorph Diversity through Time: Paleoecological and Macro Evolutionary Implications.* In: Kristina Curry A. Rogers, Jeffrey A. Wilson (Hrsg.): *The Sauropods. Evolution and Paleobiology.* University of California Press, Berkeley CA u. a. 2005, ISBN 0-520-24623-3, S. 125–156, doi:10.1525/california/9780520246232.003.0005 (https://doi.org/10.1525/california%2F9780520246232.003.0005).
4. Paul Upchurch, Paul M. Barrett, Peter Dodson: *Sauropoda.* In: David B. Weishampel, Peter Dodson, Halszka Osmólska (Hrsg.): *The Dinosauria.* 2nd edition. University of California Press, Berkeley CA u. a. 2004, ISBN 0-520-24209-2, S. 259–324.
5. Matthias Schulz: *Urzeit: Godzilla im Schlick.* (https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-10246287.html) In: *Der Spiegel.* 22. März 1999, abgerufen am 23. März 2020.

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Camarasauridae&oldid=198078945“

Diese Seite wurde zuletzt am 24. März 2020 um 23:05 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.